Bezugspreis: Diertell, 1,50 Mt. ohne Bestellgebilder, burch bie Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Sommer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalenber mit Martievergeichnis von

Ericheint taglich aufer an Conn- und Jeleriagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Actationabrud und Berlag ber Limburger Bereinebruderel, G. m. b. d.

Angeigenpreis: Die fiebengespaltene tieine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retiamengellen toften 40 Pig.

Mur dis 9'/s Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen dis zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftrafe 17. Jernfprech . Unichtuf It. &.

Mr. 72.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 29. Märg 1915.

46. Jahrgang.

## Blutige Abweisung ruffischer Angriffe. Rekruten-Revolte in Sibirien.

## 3m Beften hartnädige Rämpfe und Aliegerangriffe. Die Ruffen überall gurudgeichlagen.

Deutider Sagesbericht vom 26. Marg. WB. Großes Sauptquartier, 27. Mary.

#### Beitlicher Briegsichauplat:

In ben Bogefen festen fich bie Frangofen geftern Abend in ben Befin ber Ruppe bes Sart. manusmeilerfopfes. Der Ruppenrand wird bon unferen Truppen gehalten.

Frangofifde Glieger bewarfen Bapaume und Stragburg i. Gff. mit Bomben ohne militarifden Chaben angurichten. In Bapaume wurde ein Frangoje getotet, 2 fdimer berwundet. Bir zwangen einen feindlichen Flieger nordweitlich von Arras jum Lanben und belegten Calais mit einigen Bomben.

#### Deitlicher Ariegsichauplat:

Die Ruffen, Die gum Blunbern, genau fo wie gegen Memel, bon Tauroggen auf Tilfit aufgebrodien maren, wurden bor Laugigargen unter fomeren Berluften geftern über bie Jegiorupa binter ben Jura-Abidnitt gurudgeichlagen,

Bmifden bem Muguftowoer Balbe und ber Beidifel wurden berichiedene Borftofe ber Ruffen ibgefchlagen. - In einzelnen Stellen wird noch ge-

#### Oberfte Deeresleitung.

Burüdgewiefene frangofifche und ruffifche Angriffe. - 900 Ruffen gefangen.

Deutscher Sagesbericht vom 27. Märg. WB. Groues Sauptquartier, 28. Marg. (Amtlich.)

#### Beitlicher Kriegsichauplag.

Cubofilich bon Berbun wurden frangofifche Ungriffe auf ben Manshohen bei Combres und in ber Boebre. Ebene bei Mardeville nach hartnadigen Rampfen ju unferen Gunften entichieben.

In ben Bogefen, am Dartmannsmei. Ierfopf, fanben nur Artifleriefampfe ftatt.

### Deitlicher Ariegsichauplat.

Ruffifde Borftoge im Auguftower Balbe wurden abgeschlagen. Bwifden Biffel u. Omulem erfolgten mehrere ruffifde Ungriffe, bie famtlich in unferem Gener gujammen-

Bei 29 a d nahmen wir 900 Ruffen gefangen. . Cherfte Beeresleitung.

### Defterreich-ungarischer Tagesbericht.

WB. 28 ien, 27. Marg. Amtlid wird verlantbart, 27. Marg, mittage:

Unter fdmeren Berluften bee Geindes ich eiterten an ber Schlachtfront in ben Marpathen neuerlich ftarte ruffifche Angriffe. Muf ben Sohen bei Bannnvolgy und beiderfeits bes Latorega Inles füblich Laboregren bauern bie

Rampfe mit großer Deftigfeit an. In ber Butowing marfen unfere Truppen nordoftlich Czernowit ftartere ruffifche Rrafte nach heftigem Rampfe bis an bie Reichegrengean. rud, eroberten mehrere Ortichaften, machten über 10000 Gefangene, erbeuteten zwei Be.

In Ruffifd.Bolen und Befigaligien feine Beranberung.

Der Stellvertreter bes Chefe bee Generalftabe:

b. Sofer, Telbmaricalleutnant, -45%

#### 1460 Ruffen gefangen.

WB. Bien, 28. Marg. Amtlich wird verlaut. bart: 28. Marg 1915.

Die ruffifden Angriffe im Onbaba. unb Laborega. Tale wurden blutig abge. wiefen. Der Rampf auf ben Soben beiberfeits biefer Taler ift feit geftern abgeflaut. Tagouber und mahrend ber Racht Beidunfampf und Beblanfel.

In ben übrigen Abidnitten ber Rarpathen. front auch weiter hartnadige Rampfe. 1230 Ruffen wurden gefangen genommen.

Berfolgungsgefechte in ber nörbliden Butowing

bradien meitere 200 Gefangene ein. Die Situation in Ruffifd-Bolen und Beftgaligien ift unberanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabe: b. Sofer, Feldmarichalleutnant.

#### Der Rampf um bie Darbanellen. Gin frangofifcher Arenger gefunten?

WB. Athen, 28. Marg. Der Conberberichterflatter ber "Gitia" melbet aus Dubros, bag ein frangofifder &reuger am 22. Marg in ber Rabe ber türfifden Forte von Darbanos bom Land aus torpebiert morben fei und in 114 Minuten mit ber gefamten Befahung fant. Der Rame bes Areuges wird geheimgehalten. (Bon türfifder Geite ift bie Radricht bieber unbeftatigt.)

WB. Konftantinopel, 27. Marg. Geit bem für den Begner verluftreiden Rampfe in den Dar danellen fonden bis gum 26. Marg feineriei Unternehmungen der Berbiindeten gegen die Dardanellen oder andere türfische Pläte am Aegäischen Meere statt. In der verzangenen Racht versuchten feindliche Torpeboboote mit Minenfahrzeugen nach Monduntergang gegen bie außerfte Sperre vorzugeben, murben aber fofort burch bas Jeuer ber Batterien bertrieben. Die Melbungen ber englifden Breffe über Rampfe und erfolgte Landungen ber Berbundeten bei ben Dardanellen ober bei ber Sarosbucht find freie Erfindungen.

## Die Englander gegen die Türfei.

#### Gin ichmachvolles Anerbieten.

Ronftantinopel, 27. Darg. (Etr. Frift.) Der Zania" veröffentlicht an der Spite Des Battes ein Schreiben, bas fürglich ber englische Bige-abmiral Bears an ben Bali bon Empra, Rahmi Ben, richtete, um ihn gur Uebergabe Smprnas zu bewegen. Der Brief des Bigeab-Sniprnas zu bewegen. mirals ift datiert bom 9. Marg von ber Jodit Europalis". Er enthalt sehn Bunfte, die ein febr ungunftiges Licht auf die moralifden Qualitaten Bears' werfen. Er berfucht nicht nur burch eine Reibe bandgreiflicher Lügen, indem er die Lage der Turfei und die der Anbanger Enper Baichas dank der Umfriebe Deutschlands, das feinerlei Freundschaft für die Türfei bege, als verzweiselt binftellt, sondern auch durch direfte Andietung einer großen Bestech ung Rahmt zu gewinnen. In Bunttel erliart Bears, die Allnerten begten feinereli feindliche Absichten gegen den Wali, dem fie vorteilhafte Anerbietungen zu machen bereit feien, ferner in Buntt 8, der Bigeadmiral difponiere über bedeutende Mittel, um den Schaben wett zu machen, den die unichtlidige Bevolferung durch die militarischen Operationen erlitten habe Rabmi Ben bat diefes Angebot einer Antwort nicht gemurdigt, fondern es fofort bem Groftwefir gugeftellt. Cowohl Bears mit Fortfetung energischer militärischer Magregeln drobte, bat der englische Bigendmiral feitbem nichts mehr berlauten laffen.

#### Revolten bei ber Refrutenaushebung in Gibirien.

WB, Samburg, 28. Marg. Das "Sambur-ger Fremdenblatt" melbet: Das Stodholmer "Aftonblabet" veröffentlicht einen Brief aus Tomet in Gibirien über Rrbolten bei ber Mefrutennushebung. Die Bebolferung ber brei Stabte Barnaul, Omof und Rifolajemof leiftete in Barritabentampfen Biber-ftand gegen bas Militar. In ben Stragenfampfen tonnten bie Truppen nur mit Silfe bon Stanonen und Mafdinengewehrfeuer Die Aufrührer bemingen. Girofie Erbitterung herricht gegen bie ruffifden Unterbruder.

## Das Ende der Festung Brzemhsl.

Rriegepreffcquartier, 27. Marg. Rittmeifter Lebmann bom vierten Uanenregiment, einer bei beiben einzigen Offiziere, die ber ruffifden Gefangenschaf, en mit ihren Alugmaschinen entfommen find, ergablt und perfonlich über die legten Toge noch eine Reite von unbefannten Einzelheiten. Die ruffifde Bernierungsarmee hatte banach anfangs eine Stirfe von fechs Referdivifionen, die fich in neitem Riag um die Feftung legten und gar feinen Berfuch eines gewoltsamen Angriffs uniernotmer. Diele Ring wurde bollfommen mit Drabthinderniffen und Geldbefestigungen aller Art ausgestattet, fo bag ichliehlich die gabl ber einschliehenden Truppen erbeblich verringert werden fonnte. Man ging lediglich auf die Bezwingung der Festing durch Sunger aus. Die Berpro-viontierung der Festung reichte blos durch eine febr ftarke Berringerung der Berpflegung, Schlachten ber Bferde und Bermerten ber borbandenen Rübenborrate bis zum Frühjahre aus. Am 18. Marz waren die letten Borrate ausgegeben und zugleich der lette Durchbruchsversuch anbesohlen worden. Er icheiterte aber an dem undurchdringlichen mehrfachen Ring der ruffischen Ginichließungslinie und an den übermächtigen Kraften, die zeitgerecht au die bedrohten Stellen gezogen werden konnten. Unfere Mannichaft war durch das lange Hungern meter weiten Marich volle sieben Stunden benö- durchaus sufrieden ftellend. Uniere einer plumpen Lüge deutlich auf der Stiene. Um tigte und auf dieser kurzen Strede viele Leute vor Soldaten haben die Anstrengungen des Winter- Zurudsliehende mit Gewalt zuruckzuhalben, wurß

Erschöpfung liegen laffen mußte. 200 Mann ftar- feldzuges ben in ber letten Beit ohnebin täglich infolge ber Eigentlich Entbehrungen und Anftrengungen bes ichweren Dienstes. Trop alledem fampften diefe noch nach ihrem Rudmarich burch volle 48 Stunden gegen die nun einsehenden, geradezu wütenden Angriffe der Ruffen erfolgreich. Die Leute waren fic durch einen Festungskommandobefehl über die Lage vollkommen flar, sie wußten, daß die Borräte zu Ende waren und gerade das seuerte sie an, ihr Lettes zu geben. Jast alle Nationen unserer Monarchie waren in der Festung vertreten. Tiroler

Linder waren in der zeitung dertreien, Attoler Landsturm hielt den Süden, Ungarn den Westen, Buthenen und Polen den Korden und Riederieder den Osten. Zu ihrem letzen Kampse dossen die Aruppen noch singend aus, um so eber ihrer tiesen Entsträftung Serr zu werden. Bei dieser Gelegenheit war den Russen der erwähnte Befehl in die Sande gefallen und hiermit die Aus-ficht eröffnet, ber Festung mit leichter Mube Serr gu werben. Durch gwei Tage und Rachte ftanden alle Berfe bon Brempsl unter einem ununterbrochenen, fürchterlichen Artillerieseuer und trob aller nächtlichen Sturmangriffe gelausten die Ruffen nirgends an ihr Biel. Die lette Berfügung bes Festungsfommandos batte befohlen, die Werfe bis 5 Uhr früh des 22 März unter allen Umständen zu balten. Dann folgte der Rüdzug der Besat-ungen aus den Werfen und sofort den Beginn der bereits feit gwei Tagen vorbereiteten Spreng. ungen auf der gangen Linie. Es berrichte Mangel an Bundidmuren, fodat jede einzelne nur drei Minuten Brenndauer batte. In den größeren Objeften wurde aber bis au 1500 Kg. Ecrafit gesierengt. Die Furchtbarfeit folder Explosionen wird florer, wenn man bedenft, daß für eine Gisenbahnbriide 20 bis 25 Rg. Ecrafit vollkommen ausreichen. Freiwillige melbeten fich zu diesem tob-drobenden Dienst. Die er fte Explosion erfolgte beim Rordfort 11a furs nach 5 Uhr früh. Die Ruffen stellten fofort das Feuer ein, vollkommen berblüfft über das Erdbeben, das überall entstand, gum Teil in der Meinung, daß eine Maffe von ichwerer Artillerie eines Entsabbeeres an der abgelegenen Front eingesett habe. Zuleht wurden die nabe der Stadt gelegenen militärischen Objekte gesprengt und nach anderthald Stunden war das ungebeure Werf der Berftorung beendet. Es er-folgte feine Uebergabe burch Parlamentar, fonbern unfere Offigiere ftanden überall mit weißen Babnen auf allen Gartelwerfen und liegen bie Ruffen berantommen. Gie melbeten: Seine Ergelleng fann die Reftung wegen Hungers nicht mehr balten und überläßt alles übrige der Ritterlichfeit

Die Truppen hatten an Bferdefleifch und ge-ichrotetem Safer noch eine notburftige Berpflegung bis jum 30. Marg bei fich, bis gu welchem Beitpunfte das Einsetzen der ruffischen Bersorgung erwarten werden fonnte. Die letzten 8 Tage hatten die Spitäler mit 20 000 Kranken gefüllt. Mande Leute ftorben, wern fie trop des strengen Berbotes ihren mitenden Sunger aus dem letten Borrats. reft ftillen wollten, an Bergicblag.

Die Bebolferung befan die gleichen Berpflegungerationen wie die Besahung, nur fonnte fie leichter bamit existieren, weil ihr feinerlei forverlidse Strapagen auferlegt waren. Die Saftung ber Bivilbevölferung war mufterhaft bis gum lesten Augenblid und würdig ber ber Befatung. Bis junt letten Tage berfucten arme franke Landftilrmer, Die überall am Wege liegen geblieben waren, fich zu erheben und die Ebren-bezeitgung zu leiften, wenn ein Offizier vorüberging. Heber einen folden Grad von Disziplin und gutem Geift fonnen überhaupt Borte nie bas Gebührende jagen!

Run ftieg die ungeheure Raudwolfe ber Explo-fionen bis zu 400 Meter in die Sobe. Die ruff iidien Gefangenen, etwa 2000, ftonden ausgerichtet am Schlofberge unter Aufficht eines Poligeioffigiers behufs lebergabe an die Ruffen. Unter jenen waren auch awei Offigiere, benen ber Cabel belaffen morben war. Das Berftorungewerf an den Geschützen - man batte mit den modernen begonnen ging feinen Weg. Bulest fewerten nur die urolten 61 Kanonen. Unfere 30,5-Mörfer waren in horizontaler Rohrstellung geladen, jedoch por die Bombe Ecrafit gegeben und die Mündung felbst mit Sand verstopft. Sie und ihre Bettungen wurden so fast in Atome gerfvrengt. Alle Automobile und dann etwa 8 Millionen in Bapiergelb wurden verbrannt.

Ohne einen einzigen Schuß zu erbalten, freiften die beiden Flieger, ichwer Abichied nehmend,

über der Fefrung. Richt ein einziges Bert ber ganzen Seftung war von den Ruffen jemals niedergefämpft ober genommen worden. Die ruffischen Baffen batten feinen Erfolg ergielt. Roch gwei Toge langer und ber Sunger batte mit ben vielen Taufenden von Meniden ein Ende gemacht. Es war nicht mehr weit von einem folden Maffengrab.

(Frankf. Sig.)

## Der Gefundheitszuftand unferes heeres.

WB. Berlin, 27. Marg. (Amtfich.) Mus bem Großen Sauptquartier geht uns folgende Mitteilung 311:

Muslänbifche Blätter brochten in ber letten Beit baufig ungunftige Radridten über ben Gejundheitszuftand unferes heeres. Diefer ift

bortrefflich überftanden. Eigentlich batten fie nur in ben Rarpathen unter ber Bitterung gu leiden. Epidemifche Rrantbeiten, auger gang vereinzelten Sallen bon Gledtubbus und Cholera im Often, find nicht mehr gu ber-

Bu biefem gunftigen Ergebnis baben in erfter Linie die rechtzeitig ergriffenen bogienischen Dagnohmen beigetragen, fo die Schutimpfungen gegen Poden, Cholera und Inphus, die Berwendung fabrborer Trinfmafferbereiter, Die Anlage bon Bannen- und Braufebadern binter ber Front, auf Bahnbofen und in Babergligen, die Berrichtung bon Desinfeftionsanstalten und Magnahmen für Aleiderreinigung und Entloufung.

Much die meitverbreitete Annahme, daß gechlechtliche Krontbeiten in unferem Seere eine Ausbehnung gewonnen hatten, die fie gu einer Bolfsgefahr madje, ift nicht gutreffend. Die Gefamtgabl der auf dem westlichen Kriegsschauplab an Geichlechtsfrantbeiten leidenben Mannichaften bleibt etwa um die Balfte binter berjenigen ber in der Seimat befindlichen Mannichaften, die diefe niemals verlaffen baben, gurud. Gine weitere Ginschränfung der geschlechtischen Krantbeiten beim Beere bilbet bas unausgesette Bemuben aller verantwortlichen Manner. Reben entiprechenben lleberwachungs. und Borbeugungsmahnahmen finden Belehrungen der Mannicaften ftatt, wobei Offigiere, Mergte und Geiftiche gufammenmirfen.

#### Gin Liebesgaben Conbergug fur bie hindenburg. Armee.

WB. Berlin, 27, Marg. Der Johanniterorden beabsichtigt bemnächst einen Liebesgaben. Sonderzug unter der Leitung von Johanniter-Rittern an Die hindenburg-Armee gur Abfendung zu bringen. In ben einzelnen Brobingen werden zu diesem Iwen bon den Genoffenichaften des Ordens Sammelftellen eingerichtet werben, worüber durch die Genoffenichaften in den betreffenden Brobingialblattern noch nabere Mitteilung erfolgt. Gur Berfin u. die Brobing Brandenburg ift eigens für diefen Bwed eine Sammelftelle in Berlin BB., Botsbamerftraße 27, an die aber auch Gaben aus anderen Brobingen abgeführt werden fonnen, eingerichtet worden. Um feine Absicht ju erreichen, wendet fich ber Orden nicht nur an feine Mitglieder, sondern er erhittet auch die Mithülfe weiterer Kreife, Liebesgaben aller Art, in Riften ober Saden, find aufjetich mit einem Bergeichnis über ben Inbalt gu berjehen. Geldspenden für den Anfauf von Liebes-gaben werden nur an die Raffe des Johanniter-Ordens, Berlin, M. 35, Schöneberger Ufer 19, oder auf das Boitidedfonto derielben, beten. Die bisberige Cammelftelle bes Johanniter-Ordens, Rarisbad 3, bleibt bestehen, mabrend die Sammelftelle Botsdamerftrage 27 nach der Abfenbung des Buges wieder aufgelöft wird.

#### Heberfall auf bentiche Landfturmreiter in Ruffifd. Bolen.

Bromberg, 26. Marg. (Ctr. Bin.) Ein lleber-fall auf deutiche Landfturmreiter in Ruffifd. Bolen bilbete ben Sintergrund einer Anflage wegen Kriegsverrats, Die beute vor bem Kriegsgericht der Landwehr-Iniveftion Bromberg verbandelt wurde. In der ruffifd-polnifden Ortichaft Radgiajew wurden fie, nachdem fie abgeattelt botten, ploglich bon Rofafen und von fin wohnern des Ortes aus den Saufern beschoffen, wobei ein Dragoner ben Tod fand. Die Reiter wären moleicheinlich alle niebergemacht worden, wenn nicht rechtzeitig Bilfe gefommen ware, nach beren Eintreffen ftrenges Strafgericht gebalten wurde. Die Sauptidulbigen wurden auf der Stelle ericoffen und eine Angahl anderer verbaftet. Geche von diefen batten fich beute wegen Kriegsverrats ju verantworten. Bwei Angeflagte, ber Apothefer Jaraczemsfin. ber Bader Bampulinefi, murden ju je 10 Sabren Buchtbaus berurfeilt, die vier anderen mußten freigesprochen

### Groffürft Difslie ele Lugenmeifter,

WB. 28ien, 27. Marg. Mus dem Rriegspreffe-

quartier wird berichtet:

Das Communique bes ruffifden Be-neralftabs aus ben letten Tagen brachte u. a. die Weldung, daß die in den Karpathenkampien eingebrachten öfterreichisch-ungarischen Rriegigefangenen in großer Babl Bunben am Ruden aufweifen, die von Revolverichuffen berrühren, die auf fie von ben eigenen Offigieren bei ber Sludt abgegeben worben feien. Diefe Rachricht ift natürlich von Anjang bis jum Ende erfunden, und nichts als eine niebertrachtige Berleumbung unferer trot aller ichwierigften Berbaltmife fo unbergleichlich tapfer fampfenden Truppen. Durch solche insame Darstellung soll offenbar unsere Armee in den Angen des neutralen Auslandes herabgesett werden. Diese tentenziöle Publisation des russischen Generalstades bedarf wohl keiner Widerlegung. Der beispielloje Beldenmut unferer in den Karpathen und in Galizien fambienden Streitfrafte ift eine notorifche Tatfache, an die Berunglimpfungen ber vorliegenden Art überhaupt nicht beranreichen. Uebrigens tragen bie Anftrengungen des ruffifden Communiques das Geprage

ibnen bon borne entgegengetreten werben. Durch Radbichießen werben weichende Goldaten taum gu einem neuerlichen Borgeben bewogen. Der ungeichidten Lügenmeldung dürfte die Abficht gugrunde gelegt fein, die Aufmertjamfeit von der beichamenden Bahrbeit abzulenten, daß die Ruffen ibre eigenen Truppen mit Maichinen . gewehren vorzutreiben gewohnt find.

In Brgembol.

Rriftiania, 27. Mars. (Etr. Bln.) Aus Beters-burg wird gemeldet: Die Rriegsforrefpondenten befomen geftern die Erlaubnis, Brgemyslau befuchen. Aus ber Entfernung faben die gerichoffenen Forts wie Bulfane aus. Impofante Raudswolfen ftiegen empor, und immer noch wurden Explofionen gehört. Ueberall Leidmame, germalmtes Kriegomoterial und troftlofe Berwiftung. Die gefangenen öfterreichischen Offiziere, beinabe 3000, baben ihre Degen behalten. Die Bivilbevölferung bat eben-foviel gelitten wie die Goldafen, die in den letten Monaten bas hoffnungslofe Gefuhl batten, in einem Friedhof ju mohnen. 40 000 Meniden find mabrend ber Belogerung in der Jestung bestattet morben.

Bas die Stärfe ber in Gefangenichaft geratenen österreichischen Besatung von Przeunsel an-langt, so wird befannt, daß die Besatung bei der erften Belagerung der Festung 84 000 Mann start gewesen fei; furs vor der Rapitulation am 22. Mars mag die Gesantstärke der Besahung mit Ein-nehmung der zahlreichen (28 000 Mann) Kranken .72 000 Mann betragen baben.

Barum nicht an ber Beftgrenge?"

WB. Beteroburg, 27. Marg. "Ruffif Invalid" werdet fich gegen die englischen Breffedugerungen, daß die Enticheidung unbedingt an der Dit. grenge Deutschlands fallen miiffe und frant, marum nichtan ber Beftgrenge, wo ber Grubling doch 11/2 Monate früher einträte.

Rufilande Balfanplane.

Betereburg, 27. Mars. (Ctr. Frift.) Beim ruffiiden Abeltongreß legte Exminifter Gurto eine Lagesordnung vor, in der ausgesprochen wird, Ruftlands LeberSintereffen erforderten ben Befit Ronftantinopels, bes Bosporus, ber Darbanellen, sowie der Dardanelleninseln, die zur Berteidigung der Meerenge notwendig feien.

Ruffifche Drudeberger.

WB. Berlin, 27. Marg. Ausgug aus bem Be-fehl bes Mostaner Militarbegirfs vom Februar 1915 9tt. 87:

Da die wiedergenesenben Mannichaften aus den Genefungsabteilungen nicht fruh genug gur Feldarmee guriidgeichidt werden, habe ich eine Rommiffion nach Sump (Gouvernement Charfoto) gefandt gur Befichtigung ber dortigen Genefungsobteilung. Bon 1136 Mannichaften maren 1002 vollig gefund, 10 unter Beobochtung; 49 nur garnifonsbienftfabig, 40 fabnenflüchtig, 2 nicht mehr dienstpflichtig und nur etwa 33 weiterer Behandlung noch bedürftig. Die Befichtigung ber in Gunn in Privatiogaretten befindlichen Mannichaften ergab: Bon 500 Mann waren 150 völlig gefund, 16 unter Beobachtung, 6 nur garnifonsdienftfabig, 273 weiterer Behandlung bedürftig, 54 geeignet gur Heberweifung an die Genefungsabteilung. Die Befichtigung der in Gump befindlichen verwunde-ten Offigiere ergab: Bon 18 Offigieren waren 9 vollig gefund, 2 unter Beobadstung, 7 weiterer Bebandlung bedürftig. Die Schuldigen, bag eine fo riefige Babl von felbdienstfähigen Offigieren und Mannidaften fich fern bon der Front herumbruden, find bestraft worben.

Der Gefundheitszuftand in Gerbien,

London, 26. Marg. (Ctr. Frift.) Gir Thomas Lipton, ber ols Menidenfreund einen Gani. tätsbienft für Gerbien ausruftete und perfönlich gang Gerbien burchfohren bat, richtet einen Brief an die englischen Blatter, in dem er geradegu entfehliche Buftande in Gerbien fcilbert. In ich bos in gewöhnlichen Leiten eine Bepölferung bon 15 bis 20 000 Perfonen hat, find nun 100 000 Leute gufommengebrangt, und in diefer übervolferten Stadt, gibt es Taufende bon Aledinphus. Sollen. An einem Tage waren in Rifch beinobe 300 Tote; die Rirchofe tonnten die Toten nicht mehr aufnehmen. Inbhusfarren durchrollen die Stadt, auf denen Menichen liegen, die im Fieber irre reden. Lipton fagt, daß er die Bofpitaler von Rorden bis Guden befucht habe, und daß er fie überall mit Fledtuphusfranken gefüllt gefunden babe. In einzelnen Sofpitälern gab es weber Deden noch Matragen, in anderen lagen brei ober bier Rrante auf berfelben Matrate.

Dr. Rnan, ber Leiter ber amerifanifchen Roten Rreug-Miffion in Gerbien, ber ungefahr 2900 Batienten zu verforgen bat, graublte Lipton, daß, wenn nicht fofort etwos geschehe, um die Spidemie aufguhalten, die Bebolferung Gerbiens aussterbe. Frau Sanfin Sarby ergablte, daß fie über 600 Patienten zu versorgen habe, und daß ihr weder ein Argt noch eine Bflegerin gur Berfügung ftebe. Es feble ihr nabegu alles: Argnei und Debinfel-

In Gewaeln, Rifch, Belgrad, felbft in Kraquietoat, dem Hauptquartier bes Beeres, breitet fich der Fledipphus furchtbar aus und weder Mann, noch Weib und Rind find vor ihm ficher. "Ich wage nicht daran zu benfen," faat Lipton, "was mit den Frauen geschiebt. In allen Sospitälern Cerbiens fab ich nicht einen einzigen weiblichen Patienten. Die Sospitäler find mit Manner angefüllt, und es ift fein Blat für Frauer, die, wie ich fürchte, in ihren eigenen Saufern fterben muffen, obne Argt, oder Argneimittel zu haben, fie gu retten." Lipton erläßt einen Aufruf an das englifche Bolt, bier belfend einzugreifen.

Der griediich fatholifde Bifchof von Brgempst in

ruffifder Gefangenichaft. Mit dem Falle von Brzempsl ift ein zweiter bober griechisch-fatholischer Burdentrager, der Bischof von Brempsl R. Czechownez, in die ruff. Gefungenicaft geraten. Dag die Ruffen fich gegen ben Bifchof einer verhaften Rirche als biefelben "Gentlemen" erweisen werben, wie gegen ben Grafen Septnete, der fich jeht in Ruret in der Gofangenicaft befindet, ftebt außer 3weifel. Mit dem Bifchof Ezechowycz foll fich eine große Angabl von griechisch-tatholischen Geistlichen in Brzempst be-

Gin Felbgeiftlicher nach Gibirien berichleppt.

In ruffifche Gefangenichaft ift ber Felbgeiftlide Brof. Dr. Dregel von Dornbirn, Mitglied bes Boralberger Landtages, geraten und nach Sibirien berbracht worden, obwohl die Gefangenhaltung von Belbgeiftlichen eine Berlebung ber Genfer Ronvention ift. Das fummert unfere Feinde offenbar

Grangofifche Deereonote.

Der Seersausidus ber frangofischen Rammer ift gusammengetreten, um den Gesehantrag über die Ausbebung und Einberufung der Jahrestlaffe 1917 fowie die erneute Musterung der seit der Mobilmadung gurudgestellten Mannichaften gu be-fprechen Der Berichterstatter forderte die Aenderung einiger Bestimmungen bes Wefehantrages. Namentlich die Festjehung des Zeitpunftes der Einberufung der Jahrestlaffe 1917 muffe den Gegenstand eines Sondergesehrs bilden. Anlählich diefer Ausschuffibung erflärt die Sumanite, bereits bei Einberufung ber Jahresflaffe 1916 babe die Regierung Sondermagnahmen getroffen, damit nur wirflich diensttaugliche Mannicaften ausgehoben würden. Was die Regierung für die Jahres-flasse 1916 getan babe, genüge nicht für die Jahres-flasse 1917, deren Refruten in voller forperlicher Entwidlung befindliche Rinder feien, Gelbft bie fraftigften Diefer Rinder feien unfabig, Die Un-ftrengungen bes Rrieges gu ertragen. Go beridspende man wertvolle nationale Energie, welche morgen, aber nicht jest bermendet werden fonne. Im Rotfalle folle man eber burch ein neues Beiet alle frangofischen Burger bis zu 50 und mehr Jahren einberufen, als diese Kinder, welche die Referbe, der Reichtum und die Bufunft Franfreich

Deutsche Tapferfeit bei Reuve Chapelle.

Rotterbam, 27 .Marg. In einer Gdilberurg der Gefechte bei Reube Chapelle ergählt der Augengeuge im englischen Sauptquartier folgendes: Die beutiden Offiziere zeigten die tollflibnfte Tapfer-feit. Mehr als einer forderte ben ficheren Tod beraus, um den Angriff in einer Entfernung bon einigen bundert Metern von unferen Linien gu leiten. Reiner von denen, die fich in folder Beife der Gefabr aussehten, entfam. Gir. Jager, ber ein Daidinengewehr bediente, unterhielt die Beidiegung während unferes Bombardements, und als unfere Soldaten berausstürmten, erwartete er den Tod, indem er rubig auf der Bruftung ber Gonge fteben blieb und feine Biftole bis auf ben letten Schuß abfeuerte.

Bon einem Unterfeeboot angegriffen.

WB. London, 27. Mars. Der Bifchdampfer Albrecht" aus Bonlougne fam gestern aus Dartmouth bier an. Der Rabitan ergablte, er fei tags vorber gehn Meilen sublich vom Ronal Sobereign-Leuchtschiff von einem Unterfeeboot angegriffen. Das Torpede ging in einer Entfernung von gehn Jug an dem Sischdampfer vorliber. Der Angriff wurde einem britifchen Batrouillenfchiffe, das fich in der Rabe befand, gemelbet. MIS biefes an die Stelle fam, war das Unterfeeboot berickvunden.

Gin größeres Ghiff verloren?

WB. London, 27. Mars. Die Rufte bon Borthcomf ift fiber eine Meile weit mit an ge f de we m mten Delfäffern, leere Biefitfiften, Brotlaiben und Betten, wie fie bon Matrofen benutt werden, bebedt. Man fürchtet, doß ein größeres Schiff verloren girg. Ginige Delfaffer tragen die Aufidnift: Croft, Carbiff.

Die "Mebea".

Samburg, 27. Marg. (Ctr. Bin.) Die britifche Momiralität bat bas beutiche Unterfeeboot "U 28" beidulbigt, ein bollanbifdes Schiff berfenft gu haben. Gie bat geftern eine Mitteilung peröffentlicht, wonach der Rame "Debea" an dem Schiffe in großen Lettern aufgemalt war. Mus Rotterdam wird aber dem "Samburger Fremdenblatt" gemeldet: Der bon "U 28" verfenfte hollandische Dambfer "Medea" war für eine Londoner Firma gechartert und fuhr unter feiner hollandifchen Reedereiflagge. Das ist ein neuer Beweis, daß England nicht wagt, feine Schiffe unter eigener Magge in Gee gu ichiden, und daß es auf alle Beife die neutralen Blaggen feinen Zweden dienftbor macht.

Gin amerifanifches Unterfeeboot gefunten.

London, 26. Marg. (Ctr. Frift.) Reuter melbet aus Rewgorf: Ein Telegramm aus Honolulu meldet, daß das amerifanische Unterseeboot "F 4" bei einer Ueb ung gefunten fei. Das Unterfeeboot liege in großer Tiefe, und ein Berfuch, es wieber nach oben gu bringen, fei miggludt. Dan befürchtet, daß die gefamte Befatung, 25 Mann, ums Leben gefommen fei.

Freude in Rouftantinopel.

Ronftantinopel, 27. Marg. Seute ericbienen bier alle Reitungen in doppelter Starte. Bisber tonnten die Beitungen feit Beginn des Rrieges nur in bolbem Umfange erfdeinen, weil ber Papierimport aus Deutschlang fehlte und erft jeut aus Rumarien in vollem Umfange geregelt ift. Die Breife benutt den großen Raum zu longen Leitartifeln. "Tasvir-Effiar" und "Adam" betonen wie die ru-mänische Stimmung sich seitber gebeffert habe.

Gin weifer Rabe.

Bie die Bofbingtoner Boft aus Bittsburg meldet, lebnte bie bortige "Electro-Steel-Company" einen Abichluß auf 450 000 Dollar Anteil an einer Lieferung von 1 Million Granaten ab mit dem Bemerten: "Die Gesculichaft fühlt fich aus Grun-ben ber Menichlichfeit vervillichtet, den Abichluft abgulebnen." Der Brafibent ber Gefellicaft fagte: Bir wollen Geschäfte maden, aber nicht Munition an ein im Krieg befindliches Land liefern." Leider ftebt diefer Borgang febr vereinzelt ba.

Chinas Barlament gegen Japans Forberungen.

Ropenhagen, 27. Marg. (Ctr. Bln.) Ginem Telegramm aus Betersburg gufolge melbet ber "Rietich" aus Befing, daß der Ausschuft des chinefiiden Barlaments einberufen worden fei, um über die japanischen Forderungen zu beraten. Der Ausidurft fafte ben Befdluß, dem Brafidenten Juanfdifai die Ablehnung der japanischen Forderungen porzujchlagen.

Der Aufidub ber Operationen.

Athen, 28. Marg. (Cir. Freft.) Rach Melbim-gen aus Tenebos ift der Aufichub neuer Operationen gegen die Dardanellen nicht blog auf den anhaltenden Sturm, fondern auch auf die Rotwendigfeit ber Musbefferung verichiebener großer und fleiner Rriegofchiffe, bie teilweise ichwer beschädigt find, sowie die Notwendigfeit der Cammlung von Minen gurudguführen. Die Ausbeiferung erfolgten nachtlich unter dem Schutz eines Geichwaders. Man balt eine Landung bon Truppen nicht in ber Bucht bon Teros, fonbern an der Rufte der Forts Sid el Babr für mobrideinlich, weil bort die Flotte die Landung beffer unterftügen fann. Täglich werben Brobelanbungen an bon ben Turfen nicht berteidigten Buntten gur

Hebung filr bie Mannichaften beranftaltet. Bet Bemnos ftrandete por brei Togen infolge bes Sturmes ein englifder Torpedoboots. gerftorer.

Gin neuer Berfuch.

WB. Konftantinopel, 28. Marg. Das türfische Sauptquartier teilt mit: Freitag Abend berfuchten Zorpedoboote und Minenfuchich iffe bes Feindes in die Dardanellen ein-gudringen. Gie murden aber burch bas Feice unferer Batterien zurüdgetrieben.

Die Behandlung fremben Gigentums in Rufland.

WB. Betersburg, 28. Mars. Der Rongreg des bereinigten Abels murbe nach Annahme folgen-ber Resolutionen geschloffen: 1. Es foll Ausländern unterfagt fein, sich an Unternehmungen zu beteiligen, die der Rationalverteidigung dienen; 2. alle Deutschen gehörigen Rolonien in Rufland follen eingezogen, und Landguter, die fich im Besit von Beutiden, Defterreichern und Ungarn befinden, sollen Beteronen aus dem Offiziers- und Soldatenftande übergeben werden, es fei denn, daß die ur-fprünglichen Besitzer Slawen find. Weiter follen alle ben genannten Rationalitäten gehörigen 3mmobilen in Dörfern und Städten, fowie alle ihre Guter und Waren beichlagnabint werden, und zwar auch dann, wenn die Befiber fie bereits an ruffifche Unteranen überschrieben haben.

Torpebiert und gestranbet.

Bang, 27. Mars. (Ctr. Bln.) Der "Daily Rews" aufolge ift bor der Themfemindung ber englische Dampfer "Chibricht" von 1800 Tonnen, ber anscheinend torpediert war, gestrandet,

Baus plopliche Abreife aus Ruffland.

Berlin, 27. Mars. (Ctr. Bin.) Bon der ruffiichen Grenze wird dem "Achtubr Abendblatt" gemelbet: Die plotliche Abreife bes Generals Bau aus Rugland foll gufammenhängen mit langwierigen, anscheinend febr erregten Ronferengen im Grohen Saubiquartier, an denen auch der Groffürft Rifolat, General Ruffi; eine große Angabl Generalftabsoffigiere, Bertreter des ruffifden Rriegsministeriums, General Bau und der frangofische Botschafter in Betersburg teilnahmen. Much ein Sondervertreter bes Baren wohnte ben Berbandlungen bei. Mus ben Beiprachen bes Generals Bout mit ben frangösischen diplomatischen Bertretern in Betersburg gebt berbor, bag ber Grokfürft in diefen Ronferengen eingebend die ftrategifche Lage ber ruffifchen Armien darlegte und die Hoffnung ausfprach, daß die Deutschen in der riefigen, ftark befeftigten Linie feftgeklemmt feien und bier langam verbluten. Anicheinend war General Pau anderer Meinung, fo daß tiefgeberide Meinungsberfdiedenheiten entstanden fein follen. Daraufbin reifte der General ploblich über Rumanien nach Franfreich ab.

General Bau beim Ronig ber Bulgaren.

WB. Sofin, 26, Mars. Wie die "Agence Bulpare" mitteilt, wird der Ronig den General Pau beute abend in Audienz empfangen.

Chrentafel.

Am 7. Februar erhielt die 2. Kompagnie eines Infanterie-Regiments den Befehl, den ichon bei friiberen Batrouillengangen festgestellten frangofifden Beobachtungspoften an der birteren Ede des Balddens abzufangen. Eine Patrouille machte fich Rachmittags gegen 4 Uhr auf den Weg in ben Bald, geführt vom Gefreiten Schud aus Baffendorf bei Roblens, mit bem Kriegsfreiwilligen Johannes Cremers aus Krefeld, Kriegsfreiwilligen hornift Miller aus Seilhofen (Befterwald) und bem Tambour Fifder aus Oberurfel i. T. Der frangöfische Beobochtungsposten tag binter einem Drabtverbau und an ein Abfangen bee Boftens war nur roch Entfernung des Drabthinderniffes au benten. Der Mustetier Cremers und Hornift Miller froden bor und entfernten mit ihren Drabtideren den Drabt rings um den Stand. Tambour Filder und Gefreiter Schud lagen etwa 10 Meter weiter gurud. Dies maren fpannende Minuten, da das Loch nur 20-25 Meter bon den franaöfifden Schütengraben ertfernt mor und bie Frangofen die fühnen Leute leicht hatten feben tonnen. Rach Einbruch ber Dunfelbeit faben unfere Leute, daß der Boften von zwei Mann befest wurde. Schlangenartig auf Sanden und Rugen frochen fie auf dem durchweichten Boden bis dicht auf den Erdaufwurf, hinter bem die Boften ftanden, bor. Sornift Müller ichlich fich links und Mustetier Cremers hinter der Boften. Durch ein Geräufch wurde der Bolten aufmertfam. Da fprang Cremers auf und verfette dem Frangofen mit dem Gewehrkolben einen Schlag, ber leider durch Aefte aufgehalten, nicht fraftig genug war, um ihn gu betauben. Der Getroffene entrann, laut idreiend, während ber andere um Pardon bat. Gefr. Schud faßte ibn bei der Hand, sog ibn aus dem Loch, aber idileunigft mußte unfere fleine Gruppe den Riidzug antreten, da der Schrei den gangen Schützengraben alarmiert batte, und der Botrouille bereits die erften Rugeln um die Obren pfiffen. Bu allem Unglud wurden aus der eigenen Stellung Leuchtfugeln abgeschoffen, die das gange Borgelande beleuchteten. Daburch waren fie gegwungen fich bingumerfen, benutten jedoch jeben Augenblid ber Dunfelbeit, um die ber eigenen Stellung jumadit liegende Bolbede ju erreichen.

Gefreiter Schud und Mustetier Cremers brachten ibren Gefangenen gur Divifion, bei feiner Rudfehr gur Rompognie fand Schud, daß er für feine Zat jum Unteroffigier befordert mar. MIle vier Teilnehmer an dem fühnen und erfolgreichen Batrouillengang wurden jum Gifernen Rreug borgefcblagen.

Dentichland.

Raifer Bilbelm-Spende beutider Frauen,

Der Gedante, bem Raifer in Diefer für ibn fo fanveren Beit eine mit einer Spende verbundene Suldigungsichrift gu überreichen, bat in ben weifeften Kreifen der deutiden Frauenwelt feften Boden gefaßt. Es entspricht offenbar einem Bergensbedürfnis der Frauen, gerade jeht dem Raifer eine Freude zu machen. Es ift zwar ichon viel gefammelt worden, aber der Krieg erfordert ja auch immer neue Opfer. Und es ift den Frauen, welche oft nicht recht wiffen, ju welcher ber vielen Sammlungen fie beiftenern follen, außerft fompatifch, dem Raifer die Berteilung ibrer Spenden gu liberloffen, da fie mit Recht annehmen, dag er am besten wissen wird, wo es am nötigsten ist. So wird die Kaifer-spende zu einer Zentralsammelstelle für die dentiche Frauemvelt. In vielen größeren Orten und in den meiften Landfreifen haben fich bereits ort-

liche Ausichüffe gebildet, welche Die Sammlung bet Ramen und Spenden in die Hand genommen baben. Auch in Gudbeutschland gewinnt der Go danke immer mehr Boden, und auch dort ist eine feste Organisation im Werden. Schon jebt find faft mur aus fleineren Orten - bereits bedeutende Summen eingegangen, sodaß die Sperde u. a. in der Loge war, sich mit 150 000 M an der Zeicknung der Kriegsanleibe ju beteiligen. Rabere Ausfunft über die Spende und über die Ortsansichiffe erteilt die Sauptgeschäftsftelle Berlin-Behlendorf Symnafium.

\* Bur Rriegsinvalibenforge. Die Diesjabrige Mitgliederversammlung der Bereinigung der Deutden Arbeitgeberverbande fand fürglich in Berlin Im Anfdlut an den Gefchaftsbericht, ben Dr. Tangler-Berlin erftattete, wurde auf Bor-fchlag bes Borftandes und Ausschuffes ber Bereinigung jur Frage ber Fürforge für Kriegsinba-liben bon ber Berfammlung folgender Beichluß einstimmig angenommen.

"Betreffs ber ftnatlicherfeits geplanten Gurforge für verstümmelte Kriegsinvaliden erklärt die Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbande, deren Organisation 77 Berbande mit 21/2 Millionen beichäftigten Arbeitern umfagt, ibre freudige Bereitwilligfeit zu einer eingebenden und tatfraftigen Mitwirfung. Inebefordere wird fie beftrebt fein, auf die ihr angeschloffenen Berbande dabin ju wirfen, daß beren Mitglieber bie mittels ber fortgeidrittenen modernen Orthopadie und Beilfunde gur Arbeit befühigten Invaliden in ihre Betriebe aufnehmen und ihnen Gelegenheit gu nub. un' lobnbringender Beichaftigung gewähren. Bum Ausbau aller diefen Aweden dienenden Einrichtungen nach allen Rraften mitzuwirfer, ftellt die Bereinigung ihre bilfe icon jeht gerne gur Ber-

fügung." Bismards Cehergabe. Bum Bismard. Lag veröffentlicht auch ein ebemaliger Beamter der Gutsverwaltung in Friedrichsrub in "Ueber Land und Meer" feine Erinnerungen, in benen er das Birfen des Fürften als Gutsberr ichildert. Er gibt dabei eine Ansprache wieder, die Bismard im Jahre 1888 beim Erntefest an die Gutsarbeiter bielt. Gie ericheint beute besorbers geitnemag und bezeugt wieder einmal die gentale politische Geber-gabe Bismards. "Es wird fo viel", fagte er, "bon unruhigen Beiten gesprochen. Mis ob wir einem Rriege entgezengingen. Ibr braucht euch bes-balb nicht gu fürchten. Die Knochen unferer Grerabiere find im eigenen Lande mehr wert wie unter fremdem Rafen. Denn bie Brobuttion ift unbefdranft. Colange England foleppend bleibt wie eine alte Rub, haben wir Grieden. Sebt es aber einmal fein Saupt und fcmaupt los wie ein wiitender Stier, dann baben wir den Rrieg. Und fo ein Krieg muß jum Giege führen, solange ber-fonliche Treue noch den Deutschen kenu-zeichnet. Jene Treue, die auf Gegenseitigkeit berubt, wie im Mittelalter das Lehnsrecht die gegenfeitige Treue jur Borausfehung batte. Wer ibn (ben Frieden) aber bennoch bricht, der wird fich überzeugen, daß die Baterlandsliebe von 1813 beutautoge Gemeingut ber Ration ift und dag berjenige, welcher die deutsche Nation angreift, sie einbeitlich bewaffnet finden wird und jeben Webrmann mit dem festen Glauben im Bergen: Gott wird mit uns fein!"

Rleine Ragridten.

. München, 26. Mars. Der Ronig bat beute Bormittag den Gebeimrat u. Universitätsprofeffor Dr. Rontgen, der morgen fein 70. Geburtsfeft feiert, in Audiens empfangen und ihm die Jufignien des Berdienstordens vom Beiligen Dichael

erfter Rlaffe überreicht.
\* Rarloruhe, 26. Mars. Der Bürgerausfcbuß ftimmte in feiner abgebaltenen Sibung einmutig ber Berleibung bes Ehrenburger. rechts an den Generalfeldmarichall v. Sinbenburg und ber Berleibung des Ehrenburgerrechts an den Rommandanten ber "Rarlerube", Erich

Röhler, gu. Baris, 26. Mars. Rach bem "Figaro" ift Abalbert Fürft v. Tallenrand. Perigord (Talleprand-Sagan), Herzog von Montmorenen im

Alter von 78 Jahren gestorben.

Stodholm, 27. Marg. Die beiben beutschen Offigiere, Generalleutnant v. Stangen und General Frbr. v. Da Iwigt, die bon ruffifder Geite die Erlaubnis gur Beimreife erhalten batten, trafen in Stodholm über Rarungi ein. Gie waren be'm Rriegsausbruch in Schong, fieben Bahnftunden bon Mosfou entfernt, intermert worben.

### Die Raiwache im Arieg.

Mitten in den raftlos weiter tofenden Kriegsfarm fällt die ftille, beilige Woche, die Rar- ober Riagewoche. Gestern war Balmfountag. Db er eine furge Rube in dem morderifden Bolferfampfe bringt? Ob die driftlichen Bolfer, die gegeneinander im Gelde fteben, fo viel lebendiges Chriftentum haben, bag fie in den beiligften Tagen des driftlichen Rirchenjahres die Feindscligfeiten boriibergebend einftellen? Beider fann diefe Frage nur verneinend beantwortet werben. Benn auch die gläubigen Raifer des deutschen Reiches und ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie es gerne wollten, wie fie auf ben Bunich des Papftes auch gu Beihnachten gerne Baffenrube gehalten hatten, fo würden doch unfere das Chriftentum nur gur Schan tragenden, aber in ibrem Sandeln gang berleugnenden Zeinde eine Baffenrube in den allen driftlicen Bergen ebewürdigen und teuren Togen der Rarwoche und des Ofterfeites ablehnen.

Rur, wie Gott will! Werben wir gezwungen, auch in diefen bebren Beiten der Welt das blutige Briegsichauspiel weiter gu treiben, fo wird Gott mit unferer gerechten Sache fein, wie er's feither oft fo fichtlich war. Bir werden uns aber an ibn in Diefer beiligen Beit mit innigeren Gebeten wenden. Muf die Berbienfte des bittern Leidens und Sterbens Jeju bauen alle Chriften die hoffnung auf Erhörung ihrer Gebete und Erlangung jeglicher Gnaden. Die Erinnerung an Jeju Opferleiden und Opfertod wird auch unfere tapferen Rrieger ftarfen, weiter alle Muben des Krieges mutvoll und freudig gu Gottes Ehre und bes Baterlandes Beil gu tragen, Blut und Leben für Gott und Baterland einzuseigen. Dann wird auch uns die Balme des Sieges winten und es unferm belbenmutigen Raifer beichieben fein, einft an ber Spite feiner fiegreichen Truppen im Triumph beimgutebren u. als Friedensfürft weiter bas Szepter gu führen. Muf Rarfreitag folgt Oftern. Wir vergagen nicht, fondern fahren fort gu beten und gu bertrauen. Gott mit uns in Rampf und Gieg!

Limburg, 29, Mars.

- Umquartierung. Bie aus ber Bekanntmadung des Magistrats in der beutigen Rummer unteres Blattes ersichtlich ift, erfolgt am 1. April d. 38. eine Umquartierung ber bier untergebrachten Mittarpersonen. Wit Rüdsicht auf die boben Lebensmittelbreise und die Schwierigkeiten, welche sich bei der Brotversorgung der Einquartierten durch die Onartiergeber ergeben baben, bat die Militär. bermaltung die Gefamtverpflegung ber Mannicaften felbit übernommen. ber tägliche Berpflegungsfat pro Mann inawifchen auch bei Benutung einer gemeintamen Speifeanstalt auf 1.20 M erhöht worden ift, durfte auch eine ausreichende Berpflegung sichergestellt

Bon einem Angebot der Einquartierungstom-miffion den Goldaten auch fernerbin den Morgenfaffee (ohne Brot), gegen eine Bergitung von 10 Big. durch die betr. Quartierwirte verab-folgen zu lassen, bat dem Bernehmen nach die Militärberwaltung Abstand genommen, so-dof die Einquartierten den Morgenfaffee ebenfalls in ben gemeinfamen Speifeanftalten erhalten.

- Colbatenpafete. Bon beute an ift die Beforderung von Boftpaleten auch an Die Truppen bes Oftheeres gulaffig und gwar in benfelben Umfange wie nach dem Weften; nur ift borläufig der Pafetverfandt an bie in den Rarpathen und in Galigien ftebenden Truppen noch nicht geftattet.

= Das Gijerne Rreus murde verlieben dem Refervisten Grit Lot, welcher bei der 4. Rombagnie Inft.Regt. Rr. 70, Gaarbriiden im Geide ftebt. Der Tapfere, ein Limburger, Cohn des Lofomotivführers herrn Wilh. Lot. liegt leider ichwer verwundet im Lazarett zu Rowawes bei

= Bledmaren . Fabrit. Durch ben Rrieg find, wie leicht erflarlich, viele Sabrifbetriebe febr in Mitleidenschaft gezogen worden und mußten mangels genügender Arbeit zum Teil gang ftill gelegt werden. Umfo erfreulicher ift es, wenn auf der anderen Seite eine Reibe von Betrieben gute Beichaftigung aufweifen fodag weiten Rreifen ber Bevölferung auch in diefer icaveren Zeit Arbeit und Berdienst erbalter bleiben. Bu diefen Betrieben gebort auch die hiefige Blechwarenfabrit, bie, wie wir boren, burch llebernahme großer Beereslieferungen und anderer großen Auftrage auch jur Beit febr ftort beschäftigt ift und lobnende Arbeitsgelegenheit bietet. Leider find ihr infolge der durch den Rrieg bedingten Einberuf-ungen langfährige Arbeiter icon viele geschulte Arafte entrogen worden, fodaß fie die vorliegenden Auftrage toum ju bewältigen weiß. Es ift gu wünschen, daß die Firma, die fich auch die Fürforge für ibre Arbeiter sehr angelegen sein läßt, in die Lace berfett bleibt, auch weiterbin im Intereffe ber Arbeiter ihre beiden Betriebe bier und in Grobenberg bei Balbbröf (Rbld.) aufrechtzuerhalten.

patet. Gin von ben Eltern am 11 Rovember bier aufgeliefertes Bafet an einen Giffilier mit Rufnamen Artbur ift bierber gurudgefommen. Der unbefannte Abiender wird bierdurch aufgefordert, bas Bafet bei bem Boftamte bier in Empfang

#### Previngielles.

+ Limburg, 27. Marg. Die Steuerbefiorde modit alle Brennereien noch einmal aufmertfam auf die Befonntmadung des herrn Finangmi-

nifters vom 15. Mary 1915 betr. Die Hebertragung

bon Durchichnittsbrand. V. Cteinefreng, 27. Marg. P. Caspar aus bem Orden ber Unbeschubten Rarmeliten, im Beltleben Mathias Duirmbad aus Giershahn, ber Sabre ununterbrochen als Miffionar an ber Malabarfufte in Borberindien tätig gewesen, weilt wegen des Krieges bei unferem Herrn Pfarrer Wolf, feinem Reffen, auf Befuch. Am 21. Marz beging er fein 25jöbriges Briefterjubiläum. Die Bewohner bon Steinefreng und Beroth liegen es fich nicht nehmen, diesen Chrentag auch zu ihrem Freudentag ju machen. Durch die Silfeleiftungen in ber Geelforge und beim Orgelipiel batte fich ber Inbilar bie Bergen aller gewonnen, Deshalb brachten beiden Gemeinden ibm am Borabende eine icone Ovotion dar, bei der Serr Lebrer Miller von Weroth ihre Gludwünsiche übermittelte. Mm folgenden Morgen war feierliches Levitenamt, in welchem P. Chrofoftomus, ber Brobingial ber urbeschubten Rarmeliten in Regensburg Die Beftpredigt bielt. Abends gab der Jubilar in einer großen Berfammlung im Saale der Wirtschoft Schödding ein Bild der Tätigkeit des Missionars in Indien. Die Feier zeigte, daß die Westerwälder auch die Tätigkeit ihrer Priester und Missionare hu

ichaten und zu ehren wiffen. [ ] Soche, 27. Mars Die Amtsgerichtslefretare Abert, Emter, Soller und Rramer wur-

ben gu Leutnants ber Reierbe beforbert. fe. Biesbeden, 27. Mars. Bom Landebausichuft. In Gegenwart des Oberdräfidenten der Proving Deffen-Raffau und unter Borfit des Oberbürgermeifter Glöffing batte am 26. und 27. Mars ber Landesausidut feine Sihungen im Landeshaus. Ernannt wurden ju Gefreiaren ber Landes Direftion die Berren Milder, Feet, Faffig und Bollbeber; als Burogehilfen die Berren Jung Montabeur; jum Londesbanfrendant Berr Braum; als provifortider Begemeifter Berr Koricheid und ur Lanbeswegemeiftern murben bie Seren Stier, Sanichen, Bron und Schonebed befinitiv angestellt. Der Gemeinde Marienbaufen (Unter-Beftermolbfr.) wurde ein Darlebn aus der ftadtifden Bilfstaffe genehmigt. Amei Bflegern ber Landes Seil- und Bflegennstalt Beilmunfter erhielten regelmäßige Dienstpramien für fechsjöbtbge Dienstgeit, desaleichen gwei Pfleger für gwölf Dienstiabre, Gur weitere fünf Sabre murber. 100 Mart für die Rrantenpflege-Station Naurod bewilligt, ferner aus der Unterftubungstaffe der ftandig bediensteten Arbeiter eine Rente für bie Sinterbliebenen eines Anftaltspflegers. Berteilt wurden die Zuschüffe aus dem Bemeinde-Wegebanfond 1915 und Staatsrentenfond 1914 an bedürftige Gemeinde; ebenso erfolote die Berteilung von Unterftützungen für Zwede bes Armenweiens aus ber Dotationsrente an leiftungsidmade Rreife von Gemeinden für 1915.

+ Aulda, 26. Marg. 3r. ber Biefenmühle fturgte ber 11jabrige Cobn bes Maurers Dengel von einem Floidenzuge ab. Er erlitt einen Schädelbruch, dem er nach furzer Zeit erlag.

## Der Weltfrieg.

Der Ronig von Bauern an bie Truppen.

WB Munden, 27. Mars. Bei der Truppenvereidigurg, an welcher die Befruten, Landsturmleute und Mannichaften jungerer Jahrgange beteiligt waren, bielt der Konig eine Anfprache, in welcher er die Goldaten ermabnte, fich mit Heif ihrer Musbildung ju midmen, bamit fie, wenn die Beit fame, als tudtige Golboten hinaus fonnten, um Deutschlands Grenze zu ichüten und für bas Deutsche Reich und Defterreich-Ungarn gu fambfen. Gie follten den alten Ruf der Treue und Tapferfeit der baverifden Truppen aufrecht erhalten. Geit über fieben Jahrhunderten fei das baperifche Rönigsbaus mit feinem Bolle aufs engite verwachien. Alle Stande, reich und arm, bod und niedrig, fampften

jest für Deutschlands Große. An ber Spipe einet beutichen Armee ftebe Kronpring Rupprecht. Deutickland fonne nur einen Frieden ichliefen, nach welchem es niemandem mehr einfalle, es wieder anzugreifen. Es werde noch ichwerc Opfer foften, um biefen berbeiguführen. Wern fie vor den Beind famen, follten fie eingebenft fein bes beutigen Schwures.

b. b. Goly über bie militarifde Lage ber Turfei.

WB. Bufareft, 28. Mars. In einer bom tidberul veröffentlichten Unterredung bot fich Generalfeldmarichall Grhr. v. d. Golt Bajcha fiber die Lage in Ronftantinopel und ben Dardanellen folgendermaßen geaußert: Die Bevolle-rung ift durchaus rubig. Der Sultan bewohnt wie bieber jein Schloft am Meere und benft nicht baran, die Stadt ju verlaffen. Die Buverficht, die feit bem lebben Giege noch geftiegen ift, ift allgemein. Die Latiache, daß ich gerade jest von Ronstantinopel abgereist bin, mag als Beichen bafür gelten, bag teine Gefahr vorbanden ist. Die Turfen waren überzeugt, daß ber Angriff ber Alotten ber Berbiindeten miglingen werde. Der Erfolg übertraf allerdings die Erwartungen, denn er wurde ben ben ichwächsten Befestigungen außerbalb des Minenfelbes errungen. Gin neuer Angriff ber berbundeten Flotten ohne eine gleichgeitige Truppenlandung ift unwahricheinlich. aber auch für diefe ift die Türfei vorbereitet, da an den in Betracht fommenden Stellen eine große Armee bereit gehalten wird. Den Gerüchten über Munitionsmangel bielt Grbr, b. ber Go's entgegen, daß die Türkei nicht nur beträchtliche Mengen davon vorrätig babe, sondern daß fie auch selbst Munition erzeuge. Der Bunsch der Türker nach einer Gerbindung mit Europa habe seine Urfache barin, daß die türfiiche Baffeninduftrie nicht fo entwidelt fei wie die mitteleuropaifche. Die Turfe fonnte eine balbe Million Mann mehr ins Beld fiellen, wenn die Andruftung mit Munition für diefe ficergestellt mare. Uebrigens, fagte Grbr. v. der Golg, mag der Feind fommen und fich von dem, was ich fage, übergrugen.

Brzemvol.

WB. Bien, 28. Marg. Der Raifer Frang Joief empfing beute vormittag in Schönbrunn den Rittmeifter Bebmann in langerer befonderer Audieng. Lehmann, der befanntlich als leuter Offigier mit Leutront Stanger mittels Bluggengs Braem pol verließ, erftattete bem Monarden Be-

Baris, 28. Mars. Der "Matin" melbet aus Remport: Das amerifanische Unterfeeboot "F 4" hat gehoben werben fonnen,

Ruffifdies.

WB. Berlin, 29. Mars. In Gud- und Mittel-ruftland ift laut "Toal Rundichan" ber Babnver-febr völlig in den Dienft ber Militarverwaltung geftellt. Bie verlautet, findet eine Umgruppierung der ruffifden Streifrafte ftatt.

WB. Berlin, 29. Marg. Dem "Berliner Lofal-Angeiger" gufolge meldet die "Times" aus Betersburg, daß das Eintreten marmeren Betters in ben Taleen bes Rjemen und Narem bie Schwierigkeiten der Operationen in jenen fumbfigen Gegenden vermehrt babe. Man erwarte gunachit bort feine ausgebehnten Operationen.

Durdigebrannt.

WB. Königebrud, 28 Marz. Leute Racht entwichen vierzehn ruffische Kriegsgefangene, da-runter zwei Feldwebel, ein Unteroffizier und elf

#### Zeilmobilifierung in China.

WB, Genf, 29. Mars. Rach einer Melbung des "Dembort Berold" aus Befing foll der Brafident auf der Beschluftonferens der Brobinggouvernements die Teilmobilifierung von 130 000 Monn dinefifder Regierungstruppen verfügt baben,

#### China.

WB. Ropenhagen, 29. Mars. Mus Befing Wirb gemeldet: Der gestern einberusene Barlaments-ausschuß bat beschlossen bem Brösidenten Juanschtfai die Ablehnung der japanifden Forberungen

Englische Truppen-Transporte.

WB. Berlin, 29. Mars. Mus England wird faut "Tägl. Rundickau" über Haag berichtet, daß zu An-fang ber borigen Woche in Bortsmouth 50 000 Mann englische Truppen und in Dover 75 000 Mann lagen, die nach frangofischen Safen übergefest werden follten.

#### 243 000 Arbeitelofe in Baris.

Geni, 27. Marz. (Ctr. Bln.) Wie der Kammer-beputierte Honorat in der gestrigen Kammersthung bervorhob, beträgt die Zahl der Arbeitslosen in Paris gogenwärtig 243 000 Mann.

#### Gin wichtiges Abfommen.

Ropenhagen, 28. Marg. Solland und die Ber-einigten Staaten ichfossen nach biefigen Blattern einen Defensivvertrag gweds gegenseitigen Rolonialidartes ab.

#### Die Schnecichmelze in Rugland,

Mailand, 28. Mars. (Ctr. Bin.) Dem "Secolo" wird aus Betersburg telegraphiert: Die Kriegs-operationen am rechten Ufer des Rarew und Bobr erleiden infolge ber Schneefdmelge eine Unterbrechung. In der Gegend von Mugu-Bluffe über ihre Ufer getreten, und das Land wird infolgebeffen binnen einer Boche in einen enor-men Gumpf verwandelt fein. Jeber Bormarich ift unmöglich. Das Land gwifden Dufchnnics und Rolno ift bereits in einen Gee vermandelt. Mus bemfelben Grunde berricht auch am Boidfelufer Rube. "Rjetich" fagt, man folle nicht glauben, bag die Deutschen untatig waren. Man fonne vielleicht zu geeigneter Beit eine fraftvolle Bieberaufnahme ihrer Tatigfeit erwarten.

#### Die Reumahlen in Japan.

WB. London, 28. Marg. Die "Times" melben aus Tofio: Am 26, d. M. fanden nach befrigem Rampie die Bablen ftatt. Rach einer Schatzung der Konservativen erbielt die Regierung eine fleine Mehrbeit. Man glaubt, daß die Regierung imstande sein wird, vor dem Zusammentritt des Parlaments im Mai eine Arbeitsmasorität zu be-

#### Boincard begibt fich gur Armer.

Barie, 27. Mary (Ctr. Grff) Brafibent Boincare bat am Samstag, nach bem Minifterrat, Paris verlaffen, um fich gur Armee gu be-

## Schönhei

## Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilchweife), von Bergmann & Co., Radebent, Stäck to Pig. Ferner meht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spebde Haut weiß und sammetweich. Tube to Pig.

Wenn 3hr Brot vergehrt, centi an das Daterland, und ip et für fommende Zeit.

## Frauen und junge Mädchen

die Augen, große Mildigkeit bei der geringin der Entwickelung haben oft viel unter Biutarmut und deren Folgeerscheinungen, wie Herzklopfen, Nervosität, Kopfschmerzen, b'asses Aussehen, matte Augen, Ringe un sten Anstr ngung zu leiden, deshalb versäume niemand, sofort das hierher von ärztlichen Autoritäten empfohlene, herverragend wirkende Leciferrin (Ovo-Lecithin-Eisen) zu gebrauchen, wodurch dem Körper neu s, gesundes Blut zugeführt wird. Der Körper wird dadurch gekräftigt und ueu gestärkt, der Mensch fühlt sich nach kurzer Zeit schon wie neugeboren und die Beschwerden hören allmählich auf, es tritt wieder zutrauen zu sich seibst ein und Freude am Leben kehrt ein.

Leeiferrin kostet Mk. 3.— die Flasche. Leeiferrin-Tabletten, von derselben Wirkung wie das flüssige, bequem als Feldpostbrief zu versenden, Mk. 2,50. Wo nicht erhaltlich, wende man sich an Galenus chemische Industrie 6, m. b. H., Frankfurt a. M.

Zu haben in den Apotheken.

### Liekanntmachung.

Betreffend Aufnahme in Die Militarvorbereitungsanftalt

1. Junge Leute, bie minbeftens bas 16. Bebensjahr vollenbet baben, am Tage b'r Einftellung jedoch nicht alter als 161 . Jahre alt find, und von benen mit Gicherheit gu ermarten ift, bag fie mit vollenbeten 17, Lebensjahre felbbienftfabig fein werben, tonnen fich bis fpateftens 8. 4. b. 36. beim unterzeichneten Begirtetommando gur Mufnahme in Die Bulitarvorbereitungsanftalt Beilburg melben Sie erhalten in Diefer Anftalt bis gum leberfritt gur Eruppe, melder, bie Feldbienftfabigfeit vorausgescht, mit pollenbeten 17. Bebensjahre erfolgt, eine vormiegenb militariiche Ansbilbung.

Die Ginftellung erfolgt am 14. April 1915 und bei nachträglichen Unmelbungen an fpater noch zu bestimmenben Beitpunften.

2. Die Aufnahme erfolgt nach arztlicher Untersuchung. Die Bewerber uff n volltommen gefund und frei von torperlichen Gebrechen und mahrnehmbaren Anlagen gu dronifden Rrantheiten fein. Gine Brufung auf Schul-bilbung findet bei der Aufnahme nicht ftatt.

Erlittene leichte Strafen fchließen die Annahme nicht aus. 2. Gine Berpflichtung fiber bie gefehliche Dienftpflicht hinaus

ju bienen, ermächst ben Aufgenommenen nicht.
4. Diejenigen Freiwilligen, welche mit vollenbetem 17. Lebensjahre noch nicht felbbienstfähig find, tonnen auf ihren
Bunsch einer Unteroffizierfchule überwiesen ober bis zur erlangten Gelbbienftfabigfeit ber Anftalt belaffen werben. Anbernfalls murbe ihre & itlaffung notwendig fein.

5. Bei ber Demobilmachung tonnen die Aufgenommenen auf ihren Bunich foweit fie noch nicht ausgebildet find, in eine Unteroffigiervorfchule, foweit fie fich bereits bei einem Truppentei befinden, in eine Unteroffizierichule unter ben für biefe Schulen porgefchriebenen Bedingungen, bie auf ben Begirtetommanbos einzufenen finb, aufgenommen merben

Bezirtetommando Limburg a. 2.

Ç.

Dberftleutnant a. D. n. ftello. Begirtstommanbeur.

3d wohne jett Diezerstraße Dir. 44. Dr. v. Tesmar,

## Holzversteigerung. Mittwoch, den 31. Marg Ifd. 38. nachmittags

tommen im hiefigen Gemeindewald Diftr. Dirichberg 161 Rm. Buchen., Gichen. und Riefern Scheit. und Rnftppelhola

19 Dot. bergl. Wellen 24 Gichen Stamme v. 22,31 Iftm. (barunter Stamme von 1,85 Fitm.) jur Berfteigerung

Riedertiefenbach, ben 27. Dary 1915.

Der Bürgermeifter Graulich.

## Holzversteigerung. Dienstag, den 30. März, bormittags

10 Uhr anjangend, fommen im hiefigen Gemeinbewald, Diftritt Befelicher

Sola, gur Berfteigerung: 242 Stamme von 63,26 Feftm. 300 Stangen 1, Rlaffe 299 229

> Dbertiefenbad, ben 26, Darg 1915 Der Burgermeifter:

## Fabrilarbeiter, für Tampiwalze

Formerlehrlinge fucht

Maldinenfabrit Edeid, Limburg a. d. 2.

## für Gaerobrojen

Schlitt.

gejucht. Offerten unt. IL. S. 8185 beforbert.

Rudolf Moffe, Coln. Züchtige

Siegen gefucht.

Rote-Kreuz-Lose à M. 3.50. 17851 Geldgew (Porto u. Liste 30 Pfg.) Ziehung v. 20 .- 23 April. Hampt- 100 000, 50 000

Helft unserenVerwundeten

im Felde durch Abnahme

von

20000 M bares Geld. versendet Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

Schon in ber Schule mar ich mu Commeriproffen u.

beläftigt. Seitbem ich Ihre

Obermeher's Mediginal . Berba-Geife gebrauche, mein Beficht rein und glatt. Stub, E. in R. Berba Zeife Berbaftnidertraftverftarft Mt. L ... Bur Rachbehand. lung Berba-Greme à Tube 75 Big. Glasbofe Dit 1.50. Bu baben in Limburg in ben Apotheten, Drogerien, Barf., fowie bei Dr. H. Hexel. Drogerie aum roten Breug.

## Tüditige Filialleiterin

gefucht. Schriftliche Angebote mit Angabe ber Behaltsanfpriiche, Beugnisabichriften, mines unter 520 a. b. Erp. Braves, fleißiges

Wiadasen,

tauft preismert. Maberes in ber Erpedition. Schuhmacher, faubere, flotte Urbeiter, fucht

Briefmarien - Sammlung

5643] Franz Struif & Sohn, Maggeichaft, Sachenburg. Lehrling

Joh. Witzelsburger, Anftreichermeifter, Limburg. Lehrmaddien für hiefiges erfittaffifches Be. ichaft gefucht Dah, burch bie

Exp. b. BL Gin Monatsmädden gefucht. Rab. Exp.

Sauberes, gnverläffiges Monatsmädchen gefucht. Raberes Erpeb.

Wdeldentende bittet um Unterftuhung einer mufterhaft, braven, fculblos verarmten Familie.

Bertram, Bfatter, Schone, geräumige Drei-

Bimmerwohnung m. Bart., Bleichwiefe u. Trodenfpeicher jum 1. April ober fpater gu vermieten. Diegerftrafe 90.

Wohnung, 4-5 Bimmer jum 1 Dai ober auch fpater gu vermieten. Grantfurterftraße 59.

Ein tucht Madden für Landwirtschaft balbigft gefucht. Dober Lohn und g. Bo, fagt bie Erp. 5658 frag. i. b. Erpeb. 5639

## Burnd gelehrt

Spezialargt für Brauen Coblenz.

Berreift. San.-Rat Dr. Miehmes Spezialargt für Magen. unb Darmtrante. Cobleng, Raifer Friedrichft.8.

Gin fraftiger 3unge fann bas Wagnerhandwert erfernen bet

Bagnermeifter Gröschen, Mieberhabamar.

Gur einen 15jabr. Jungen, ber bas Riempner-, Inftallateur und Medaniter. handwert erlernen möchte, wirb ein tüchtiger Behrmeifter gefucht. Offerten unter Rr. 5598 an bie Erp. b BL erbeten.



Beh Meb. Rat.

Hilfsheizer

Züchtiges Dienitmadchen fofort gefucht. Schlenfert 3.

Maurer u. Handlanger für fofort nach Dftern nach

Heinr. Feindler, Baugeschäft Siegen.

bas etwas tochen tann, finbet



## Die Eröffnung der

## Modellhut-Ausstellung

zeige hiermit höflichst an. bekannt stets die letzten Neuheiten und ist sowohl in Auswahl, als auch an Geschmack und Preiswürdigkeit in weitgehendstem Maße Rechnung getragen.

## E. WALTER

Grösstes und erstes Spezial-Putzhaus

am Platze.

## Amtliche Anzeigen.

## Bekanntmachung

Mm 1. April d. 38. merben familiche bier untergebrachten Militarperfonen vom Feldwebel abmarts umquartiert, und werben von biefem I ige ab, ba bie Militarverwaltung bie Berpflegung felbft übernimmt, alle ohne Berpflegun g

Die Quartiergeber haben von biefem Beitpuntte ab nur mehr für bie ordnungemäßige Unterbringung ber ihnen jugewiefenen Mannichaften Gorge ju tragen.

Limburg, ben 29. Mary 1915.

Der Magiftrat; Haerten.

## Befanntmadung.

Bach ber Feftftellung bes beamteten Tierarztes ift unter bem Rinbvich-Beftanbe bes Baders Seinrich Menges zu Limburg a. b. Labn, Brudengaffe 4 bie Maul- und Rlauen-feuche ausgebrochen, was hierburch mit bem Bemerten jur öffentlichen Renntnis gebracht wirb, daß über bas genannte Behöft bie Sperre angeordnet morben ift.

Limburg, ben 27. Mary 1915.

Die Boligei-Bermaltung: Saerten.

Dienstag, ben 30. Mars 1915, von 71/2-81/2 Uhr vormittago: Rindfielich, rob, & Pfb. 50 Big.

Bleischhandlern, Depgern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Greibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern mir mit Genehmigung ber Polizeibeborbe geftattet Städt. Edlachthof. Berwaltung.

## Realichule zu Diez a. d. Lahn, Berechtigte höhere Lehranitalt mit Borichule.

Das neue Schuljahr beginnt am 15, April 1915. An melbungen nimmt ber Unterzeichnete täglich von 11-12 Uhr entgegen, und gwar bis jum 81. Marg im Amtegimmer in ber Realichule mabrend ber Ferien in feiner Wohnung. Quifenftr. 16. Borgulegen find Geburts- und Impfichein, ev. Beugniffe. Bonnerstag, ben 15. April,

vormittags 8 Uhr.

Der Direttor: 3. B .: Profeffor Meister.

Gießenet Badagogium. Staatl. erlaubt. hoh-Budwigftr. 70. (VI-O T) Borbereitung f. Einfahrig., Bri-maner. Jahnrich-Reifepraffung. Schülerheim. 1 1/2 ha. groß. Bart. Rur geprüfte akadem. gebild. Lehrtrafte. Bish. bestand. 96°. o b. Pruffg. Beste Empsehlg. Prospett durch die Direktion. Staatl. erlaubt. hoh.

Tüchtiger Sattlergehilfe

Joseph Preuß, Sattler Obertiefenbach bei Limbu rg.

## Zapeziererlehrling

gefucht. August Wasmann, Robelgefcaft, Rorumartt 3. Miadchen,

bas schon gebient hat, für 1. April gesucht. 5569 Bu erfragen in ber Expeb.

Lehrmädchen

Putz-Geschäft Louise Knipp, Sofpitalftrage 6.



Entriffen bilt Du uns im Ceben Du lieber Bruber, treuer Sohn bott möchte der den fimmel gebent fils treu verdienten, em'gen Cohn.

Den Belbentob für's Baterland ftarb am 16. Mars in Galigien, im 24. Lebensjahre mein lieber guter Sohn, unfer treuer Bruder, Schwager und Onfel

## Adolf Müller,

Mustetier im Ref. 3nf. Regt. 221

3m Ramen ber trauernben Ungehörigen:

Frau Rath. Miller 28tw.

3rmtraut, ben 29. Darg 1915. Das Seelenamt finbet ftatt am B1. Dary in ber Pfarrfirche ju Frmtraut.

### Todes= + Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfern lieben Bruder, Schwager und Ontel

## Georg Kaiser

nach furgem Leiben, wohlvorbereitet burch ben Empfang ber bl. Sterbefaframente, am Conntag Morgen, im Alter von 47 Jahren, gu fich in bie Ewigfeit abzurufen.

3m Ramen ber trauernben Bermanbten:

Geidwifter Raifer.

Lindenholghaufen, Befterburg, Cobleng, ben 28. März 1915.

Totenamt und barauffolgenbe Beerdigung Dienstag, morgens 7 Uhr.

Bieberfeben mar feine Soffnung!



Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 20. Marg auf Prantreiche Erbe unfer innigftgeliebter Cobn und Bruber Refervift

## athias Buhn

Ref.-Armeeforps, 4. Romp., Ref. Infanterie-Regt. 25 Inhaber bes Gifernen Rreuges

im Alter von 25 Jahren.

Gibingen, Limburg, ben 27. Darg 1915.

Die tieftrauernden Eltern:

Johann Ruhn und Frau, jugleich im Ramen ber übrigen Sinterbliebenen. Du bift nicht tot, Schloft auch bein Muge fich, In unfern Bergen lebft bu ewiglich, Go liebreich marft bu immer, So gut, fo treu bein Berg.



bich vergist man nimmer, Tief ift nun unfer Schmerg, Du warft uns viel fiarbitviel infrah, Wer bich gefannt, vergift bich fite, Go rube fanft! Auf Bieber eben!

Schmeragebeugt teilen wir Bermanbten, Freunden und Befannten bierburch mit, bag unfer einziger lieber Cobn, unfer treuer Bruber, Entel und D.ffe

## Inkob Otto

Grenadier Der 5. Romp. Des 1. Garderegiment gu Guf

infolge eines Ropfichuffes, ben er am 17. Marg in Frankreich erhalten, am 20. Marg im Etappen-Lagarett ju Rethel (Frankreich) ben Delbentob fürs Baterland im Alter von 22 Jahren gestorben ift und feine lette Rubeftatte auf bem Friedhofe in Rethel gefunden bat. Wir bitten bes lieben Berftorbenen im frommen Gebete gebenten

In tiefer Trauer:

Badmeifter Jalob Otto u. Familie.

Mühlen, ben 28 Mary 1915.



In ben Schügengraben in Rorbfrantreich ftarb getroffen von tildifder Englanber-Rugel in ber frühen Morgenftunbe bes 15. Marg ben Delbentob für Ronig und Baterland unfer innigftgeliebter Cobn, Bruber und Schwager ber

Berwaltungsaffiftent

Unteroffizier Der Referve im Jufanterie-Regiment Rr. 55

im 26. Lebensjahre Auf bem Gottesader von Beaucamps bei Lille betteten feine Rameraben ihn gur letten Rube.

Gis, ben 28. Mary 1915.

3m Ramen ber Binterbliebenen :

Bilhelm Müller, Gemeinderechner.

richtung wie: Banb. u. Rreis. fage mit Bohrvorrichtung, Abricht und Dictenhobelma-ichine, Fraife, Drebbant unb Schleifmaschine mit 7 P. S. elettr Motor, megen Sterbefall fehr billig gu vertaufen.

menben an Heinrich Wirges, Bab Ems, Linbenftr. 8.

Saat-Rartoffeln frühe und fpate Gorten

Jacob Frenz jr., Ballendar a. Rh

### Garten

au taufen ober mieten gefucht. Dff. unter 5654 an bie Erp. Mehrere Wagen Dung hat

abzugeben. Safthaus "Taunus", Frantfurterftr. 26

## Laden-Einrichtung

Eine gebrauchte, noch febr gut erhaltene Labeneinrich. tung für Bigarrengefcaft, Thete, Glasauffage, Glasfdrante ac. billig ju

pertaujen. Albert Kauth,

Bab Ems.

Stundenmadgen

ober Grau gefucht Diegerftr. 43.